

Impulse

für Wirtschaft und Politik



Robotik und Drohnen: Was ist bereits Realität?

Neues Haus der Wirtschaft feierlich eröffnet

Engagiert in Verkehrsfragen

Hochspannung am asb-Anlass in Hirschthal

4 AKTUELL

Robotik und Drohnen: Was ist Zukunft und was bereits Realität?

Robotik und Drohnen erobern den privaten wie den beruflichen Alltag. Ein Event von AIHK und FHNW am 11. August auf dem FHNW-Campus in Brugg/Windisch beleuchtet unterschiedliche Aspekte dieser Technologien.



6 NEUBAU AIHK GESCHÄFTSSTELLE

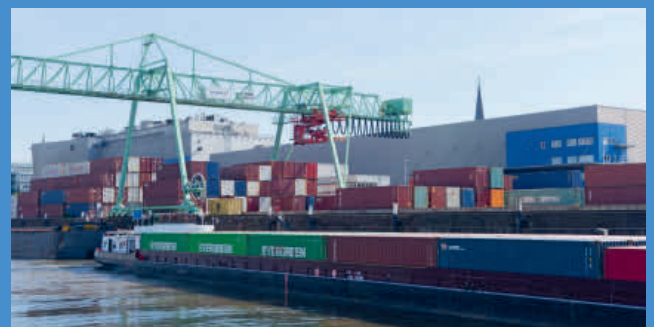
Neues Haus der Wirtschaft feierlich eröffnet

Nach knapp zwei Jahren Bauzeit sind die Mitarbeitenden der Geschäftsstelle und der Ausgleichskasse der AIHK Ende Mai zurück an die Entfelderstrasse in Aarau gezogen. Das neue Haus der Wirtschaft wurde mit der Einweihung denn auch gebührend gefeiert.

8 WIRTSCHAFT

Engagiert in Verkehrsfragen

Die UECC, die Vereinigung der europäischen Handelskammern in Verkehrsfragen, hält ihre Herbsttagung im neuen Haus der Wirtschaft in Aarau ab. Doch wer trägt diese Organisation und was genau sind ihre Aufgaben?



10 WIRTSCHAFT

Hochspannung am asb-Anlass in Hirschthal

Am asb-Frühlingsanlass Mitte Mai erhielten Lehrpersonen und Bildungsinteressierte einen Einblick in die Produktion der PFIFFNER Messwandler AG, die sich seit Jahren für die solide Ausbildung von Fachkräften in verschiedenen Berufen einsetzt.

Ohne Kaffee und ohne Smartphone? Lieber nicht.



«Die Diskussionen rund um neue Zölle und Handelsbarrieren haben deutlich gemacht, wie wichtig verlässliche Handelsbeziehungen für die Schweiz sind.»

Der Kaffee direkt nach dem Aufstehen, der Anruf auf dem Smartphone oder die Kleidung, die wir täglich tragen: Vieles, was für uns selbstverständlich zum Alltag gehört, wäre ohne internationale Handelsbeziehungen kaum so leicht verfügbar. Zahlreiche Produkte oder deren Bestandteile werden aus dem Ausland in die Schweiz importiert – einfach und effizient. Gleichzeitig sind viele Schweizer Unternehmen auch darauf angewiesen, ihre Waren und Dienstleistungen ins Ausland zu exportieren, denn der heimische Markt allein ist schlichtweg zu klein.

Dass Konsumentinnen und Konsumenten von einer grossen Auswahl und vergleichsweise günstigen Preisen profitieren und Schweizer Unternehmen Zugang zu internationalen Märkten erhalten, ist das Resultat jahrelanger Verhandlungen zwischen den Staaten – den sogenannten Freihandelsabkommen. Sie bauen Zölle ab, vereinfachen technische Vorschriften und reduzieren bürokratische Hürden. Dadurch sinken die Kosten und Schweizer Produkte bleiben auf dem Weltmarkt konkurrenzfähig.

Derzeit sind mehrere bedeutende Freihandelsabkommen in Verhandlung, unter anderem mit Vietnam, Malaysia sowie den Mercosur-Staaten in Südamerika. Ein Abkommen mit Ländern wie Brasilien oder Argentinien würde der Schweiz beispielsweise den Zugang zu wichtigen Wachstumsmärkten und strategischen Rohstoffen erleichtern. Die Diskussionen rund um neue Zölle und Handelsbarrieren im vergangenen Jahr haben zudem deutlich gemacht, wie wichtig stabile und verlässliche Handelsbeziehungen für die Schweiz sind.

Denn Freihandelsabkommen sichern nicht nur den Zugang zu internationalen Märkten, sondern tragen auch dazu bei, Arbeitsplätze in KMU und den Wohlstand in der Schweiz langfristig zu erhalten – und dafür zu sorgen, dass viele Dinge unseres Alltags weiterhin leicht verfügbar und erschwinglich bleiben.

Beat Bechtold
Direktor

Robotik und Drohnen: Was ist Zukunft und was bereits Realität?

Robotik und Drohnen erobern den privaten wie den beruflichen Alltag. Ein Event von AIHK und FHNW am 11. August auf dem FHNW-Campus in Brugg/Windisch beleuchtet unterschiedliche Aspekte dieser Technologien.



Drohnen und Roboter kommen bereits in einigen Arbeits- und Alltagsbereichen vor. Welche weiteren Entwicklungen und Anwendungsbeispiele möglich sind, erfahren Sie am Anlass vom 11. August.

Roboter, die in Restaurants oder Hotels mithelfen aber auch Drohnen, die in Feldern vor dem Mähen Rehkitze suchen, sind zwar noch nicht weit verbreitet, dennoch nicht mehr ganz unbekannt. Die Entwicklung schreitet in diesen Bereichen mit grossen Schritten voran; oft erst im Hintergrund oder in Fachbereichen, die einer breiten Öffentlichkeit noch verborgen bleiben.

Genau hier setzt der Event der Wissens- und Technologietransferstelle fitt.ch vom 11. August an. Unter dem Titel «Digitaler Aufstieg der Maschinen: Mythos oder Realität?» sollen an diesem Abend unterschiedliche Aspekte der Themen Robotik und Drohnen beleuchtet wer-

den. Geplant sind Inputreferate durch Fachleute der FHNW, Einblicke in die praktische Anwendung bei Unternehmen sowie Diskussionen rund um Ethik und Regulatorien der Technologien.

Die Veranstaltung findet im Hörsaal der FHNW in Brugg/Windisch statt und dauert von 17 bis 18.30 Uhr mit anschliessendem Apéro und Tischmesse, an welcher Exponate live erlebt werden können. Reservieren Sie sich bereits heute den Termin. Weitere Informationen folgen auf unserer Website aihk.ch.

Integrationsvorlehre: Plätze gesucht

Die Integrationsvorlehre (INVOL) soll anerkannte Flüchtlinge und weitere Zugewanderte praxisnah auf eine berufliche Grundbildung vorbereiten. Unternehmen können jetzt Ausbildungsplätze anbieten.

Mit der Integrationsvorlehre (INVOL) will der Bundesrat die berufliche Integration von anerkannten Flüchtlingen, vorläufig aufgenommenen Personen mit Ausweis B und F, Personen mit Schutzstatus S sowie spät zugewanderte Personen aus EU-/EFTA- und Drittstaaten fördern. Die INVOL bereitet als einjähriges, praxisorientiertes Brückenangebot auf den Einstieg in die berufliche Grundbildung vor. Für weitere Informationen und die Anmeldung besuchen Sie die Website www.ag.ch/invol.

energytalkAARGAU: Veranstaltung am 22. Juni

Der energytalkAARGAU, organisiert vom Kanton, informiert Aargauer Grossverbraucher über sinnvolle Energiestrategien. Melden Sie sich jetzt kostenlos für den Anlass vom 22. Juni 2026 in Aarau an.

Welche Energiestrategien sind im aktuellen geopolitischen Umfeld sinnvoll? Wie steigern Unternehmen ihre Energie- und Treibhausgas-effizienz? Diese und weitere Fragen werden am energytalkAARGAU, der Fachveranstaltung für Grossverbraucher im Kanton Aargau, geklärt. Der Anlass findet am Montag, 22. Juni 2026 im Kultur- und Kongresshaus Aarau ab 13 Uhr (Stehlunch bereits ab 12 Uhr) statt. Die Teilnahme ist kostenlos. Melden Sie sich jetzt über nachfolgenden QR-Code an:



Arbeitsvolumen blieb auch im Jahr 2025 stabil

Das Arbeitsvolumen in der Schweiz blieb im Jahr 2025 mit 8,114 Stunden stabil. Die Wochenarbeitszeit aller Erwerbstätigen lag mit 35 Stunden und 14 Minuten pro Kopf unter dem EU-Durchschnitt.

2025 wurde in der Schweiz 8,114 Milliarden Stunden gearbeitet. Während die Zahl der Arbeitsstellen leicht stieg, sank die Jahresarbeitszeit pro Stelle gleichzeitig. Die tatsächliche Arbeitszeit liegt weiterhin unter dem Vor-Corona-Niveau. Unter Berücksichtigung aller Erwerbstätigen, also auch der Teilzeiterwerbstätigen, lag die wöchentliche Arbeitszeit in der Schweiz mit 35 Stunden und 14 Minuten nahe am EU-Durchschnitt von 35 Stunden und 24 Minuten, schreibt das BfS in seiner jährlichen Erhebung.

«Souverän reagieren, wenn es reinschneit»

Die AIHK bietet neu zwei Kurse im Bereich Kommunikation an. Die Teilnehmenden erwerben Grundlagenwissen zur Medienarbeit sowie Kompetenzen für Interviewsituationen und den Umgang mit Medienschaffenden.

Wie ticken Redaktionen? Wie reagiert ein Unternehmen souverän auf Medienanfragen? Und worauf gilt es bei Interviews vor der Kamera zu achten? Diese und weitere Fragen werden in den neu von der AIHK angebotenen Kursen ausführlich beantwortet. Die Workshops werden von Philippe Pfister geleitet. Er kennt sich als ehemaliger Chefredaktor des «Zofinger Tagblatts» bestens in der Medienlandschaft aus. Als Senior Consultant bei der Kommunikationsagentur C-Matrix gibt er sein Wissen nun weiter. Wir haben den ehemaligen Journalisten zu den beiden neuen Kursen befragt.

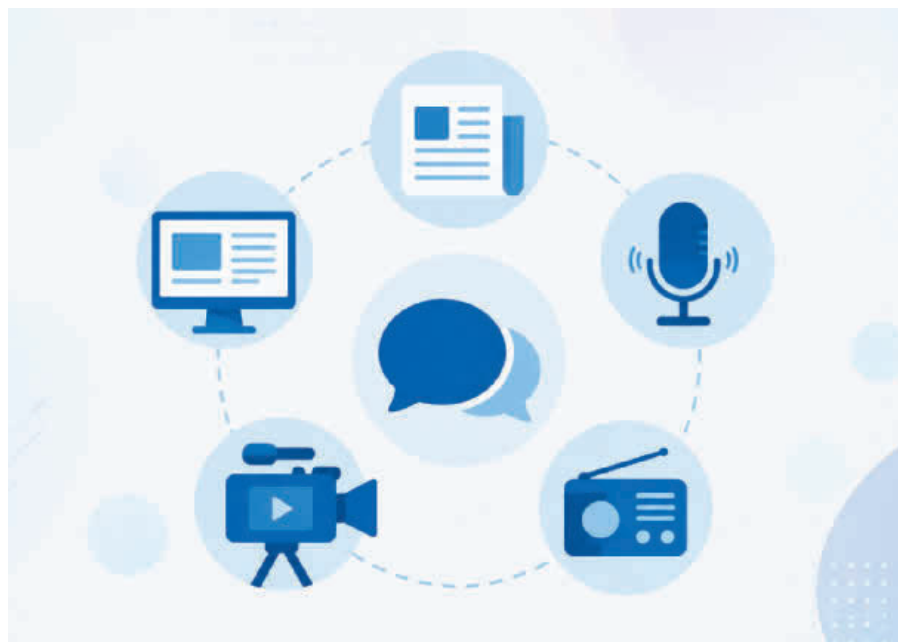
Interview



Philippe Pfister, ehemaliger Chefredaktor des «Zofinger Tagblatts» und Senior Consultant.

Philippe Pfister, was sind die häufigsten Fehler, die Menschen im Umgang mit Medien oder vor Kamera und Publikum machen – und wie lernen die Teilnehmenden in Ihren Kursen, diese zu vermeiden?

Tatsachen beschönigen, verwandeln oder unklare Botschaften: Das geht oft schief. Fast jedes Unternehmen ist früher oder später mit Themen konfrontiert, bei denen Öffentlichkeit und Medien kritisch hinschauen. In den Kursen lernen die Teilnehmenden die Grundzüge der Medienmechanik ken-



Am Donnerstag, 24. September 2026, findet der Workshop «Souveräner Umgang mit Medien» von 8 bis 12 Uhr statt. Hier lernen Sie die Grundzüge der Medienmechanik kennen, können auf Medienanfragen reagieren und sind in der Lage, Reputationsrisiken zu minimieren oder sogar ganz zu vermeiden. Melden Sie sich jetzt an:



Am Donnerstag, 5. November 2026, findet vormittags der Workshop «Souveräner Auftritt vor Kamera und Publikum» statt. In diesem Kurs werden Sie auf den direkten Umgang mit Medienschaffenden vorbereitet. Melden Sie sich jetzt an:



nen – und wie man ihr souverän begegnet, um die eigene Reputation zu schützen.

Für wen eignen sich die beiden Kurse besonders und welche konkreten Situationen aus dem Berufsalltag können die Teilnehmenden danach meistern?

Für Führungskräfte, die Red und Antwort stehen müssen. Sie sollen in der Lage sein, jede Situation bestmöglich zu meistern – und sei sie noch so heikel.

Was unterscheidet Ihre Kurse von klassischen Präsentations- oder Medientrainings?

Wir antizipieren in den Kursen auch unangenehme Situationen. Wenn die Sonne scheint, fällt das Kommunizieren leicht. Wichtig ist zu wissen, wie man souverän reagiert, wenn es plötzlich reinzuschneien beginnt.



Anna Fuss

Leiterin Kommunikation

Neues Haus der Wirtschaft feierlich eröffnet

Nach knapp zwei Jahren Bauzeit sind die Mitarbeitenden der Geschäftsstelle und der Ausgleichskasse der AIHK Ende Mai zurück an der Entfelderstrasse in Aarau. Das neue Haus der Wirtschaft wurde mit der Einweihung denn auch gebührend gefeiert.



Ende Juli 2024 hatten die Mitarbeitenden der AIHK ihre Kisten gepackt und ihr Büro vorübergehend auf das Kern-Areal in Aarau verlegt. Das alte Gebäude der Geschäftsstelle an der Entfelderstrasse wurde unterdessen abgerissen und machte einem attraktiven Neubau Platz, der jetzt feierlich eingeweiht wurde.

Nachhaltige und moderne Konstruktion

Nach dem Abriss folgte der Aufbau des Betonkerns. Dieser bildet das zentrale Fundament des Baus und wird von einer Holzbaukonstruktion gerahmt. Der gesamte Bau wurde nach Minergie-P-Standard geplant und ausgeführt. Dies sichert dem Bau hohen Nutzerkomfort und macht ihn insgesamt nachhaltiger. Zentrales Element des Baus ist die Wendeltreppe. Diese wurde – da sie sich vom Erdgeschoss bis in den zweiten Stock erstreckt – relativ früh im Bauprozess eingebaut.

Aufrichtfest im August 2025

Der Rohbau war im vergangenen Sommer

fertiggestellt; am 14. August 2025 war bereits Aufrichtfest. Bis Ende Oktober war das Gebäude komplett abgedichtet. Anschliessend begannen die Umgebungsarbeiten und die Fassade wurde vollendet. Nach dem Abrüsten Ende Januar 2026 erstrahlte das Gebäude bereits in voller Pracht. Danach wurden bis Ende Mai die Innenausbauarbeiten fortgesetzt und das Gebäude war schliesslich bezugsfertig. Auf ökologische, nachhaltige sowie wirtschaftliche Aspekte wurde in der Planung von Anfang an ein besonderes Augenmerk gelegt. So verfügt das Gebäude über sieben Erdsonden für die Wärmepumpe und die kontrollierte Kühlung (Freecooling) sowie eine PV-Anlage zur Stromversorgung.

Umzug im Mai 2026 mit anschliessender Eröffnungsfeier

Ende Mai 2026 hiess es also für die Mitarbeitenden der Geschäftsstellen der AIHK und ihrer Ausgleichskasse ein letztes Mal Kisten packen. Nach dem Umzug und dem Einrichten, wurde der Neubau des Hauses

der Wirtschaft am 2. Juni 2026 mit einer Eröffnungsfeier für geladene Gäste gefeiert. Rund 100 Personen, die der AIHK nahestehen und in Wirtschaft und Politik wirken, waren an den Feierlichkeiten anwesend. Gestaffelt in Gruppen wurden die Interessierten von den Architekten der für den Bau zuständigen Lämmli Architektur AG durch das Haus der Wirtschaft geführt. Die Anwesenden konnten so alle drängenden Fragen direkt klären, die Büroräumlichkeiten bestaunen und sich im Anschluss untereinander und mit Mitarbeitenden der AIHK und der Ausgleichskasse austauschen. Ein unterhaltsames Rahmenprogramm mit Musik und Apéro rundete den gelungenen Abend ab. Damit ist der AIHK Neubau offiziell eingeweiht. Das neue Haus der Wirtschaft hat sich somit bereits bei seiner Premiere als Begegnungsort für Verantwortliche aus Wirtschaft und Politik bewährt.



Engagiert in Verkehrsfragen

Die UECC, die Vereinigung der europäischen Handelskammern in Verkehrsfragen, hält ihre Herbsttagung im neuen Haus der Wirtschaft in Aarau ab. Doch wer trägt diese Organisation und was genau sind ihre Aufgaben?



Zu Beginn beschäftigte sich die UECC ausschliesslich mit der Binnenschifffahrt. Mittlerweile hat sich ihr Wirkungskreis auf weitere Bereiche der Verkehrspolitik ausgeweitet.

Am Anfang stand die Binnenschifffahrt: Im September 1949 – also rund vier Jahre nach Ende des Zweiten Weltkriegs – wurde die UECC unter dem damaligen Namen «UNION der Handelskammern des Rheingebiets» gegründet. Sie hatte in erster Linie zum Ziel, nach den massiven Zerstörungen und Verkehrseinschränkungen des Krieges, die Wiedereröffnung des Rheins für die Binnenschifffahrt voranzutreiben. Zuerst musste die Infrastruktur für die Schifffahrt (Hafenanlagen, Schleusen, Brücken etc.) wieder aufgebaut und der Fluss demilitarisiert und teilweise von Minen geräumt werden.

Nachdem das vorrangige Ziel, die Wiederherstellung der Schifffahrt des Rheins, erst einmal erreicht war, wandte sich der Verband neuen Aufgaben und Zielsetzungen zu. Nach und nach entwickelte er sich weiter und dehnte seinen Wirkungskreis auf die Einzugsgebiete der Rhone und der Donau aus. Seit 2006 firmiert die Vereini-

gung schliesslich unter dem heutigen Namen «UECC – Union of European Chambers of Commerce and Industry for Transport».

Gleichbehandlung aller Verkehrsträger

Die UECC ist heute eine europaweit tätige Vereinigung von 50 Handelskammern und Industrievertretungen, die sich aktiv in die Verkehrspolitik einbringt und weit mehr als «nur» die Binnenschifffahrt abdeckt. Vielmehr soll ein bedarfsgerechter Ausbau der Verkehrsinfrastruktur erreicht, die Gleichbehandlung aller Verkehrsträger gewährleistet und auf eine liberale Marktordnung im Verkehr hingewirkt werden. Ziele also, die für das Binnenland Schweiz von hoher Aktualität sind. Der Ausbau der Autobahninfrastruktur, die Realisierung der NEAT-Zufahrtsstrecken oder die verlässliche Sicherstellung intermodaler Güterverbindungen sind nur eine Auswahl an Themen, die unser Land verkehrspolitisch bewegen. Auf kantonaler Ebene gilt es sowohl raumplanerisch als auch pro-

jektbezogen darauf hinzuwirken, dass die Industrie weiterhin auf verlässliche Verkehrsverbindungen bauen kann. Ebenso soll stärkeren Restriktionen für den Schwerverkehr entgegengewirkt werden.

Hohe Bedeutung der Logistikbranche im Aargau

Durch die grenznahe und verkehrstechnisch gute Lage ist der Transportsektor in unserem Kanton seit jeher stark. Als einer der führenden Logistiknoten der Schweiz, sind entsprechende Fragestellungen auf kantonaler, nationaler und internationaler Ebene von grosser Bedeutung für den Aargau. Unter anderem auch deshalb bringt sich die AIHK seit Jahren als Mitglied innerhalb der UECC ein und versucht dabei ihren Teil zu einer bedarfsgerechten und realitätsnahen Verkehrsinfrastrukturplanung beizutragen.

Seit 2024 ist die AIHK mit Direktor Beat Bechtold auch im Vorstand der UECC ver-

treten. Als einer der beiden Schweizer Ländervertreter bringt er die wichtigsten politischen Anliegen und Probleme in die Vereinigung ein und amtiert damit gewissermassen als Bindeglied zwischen der kantonalen, nationalen und internationalen Ebene.

Im Rahmen der Herbsttagung dieser Vereinigung wird die AIHK die Vertretungen der UECC erstmalig auch in Aarau begrüßen dürfen. Nebst inhaltlicher Arbeit im Rahmen der Arbeitsgruppensitzungen erwartet die Teilnehmenden ein anregendes Rahmenprogramm mit einer interessanten Besichtigung und spannenden Inputreferaten von lokalen Branchenvertretungen. Die AIHK freut sich, die Teilnehmenden aus den europäischen Partner-Handelskammern bei dieser Gelegenheit im neu eröffneten Haus der Wirtschaft empfangen zu dürfen.

Interview



AIHK Direktor Beat Bechtold ist seit 2024 im Vorstand der UECC.

Beat Bechtold, was hat Sie dazu bewogen, sich 2024 für den Vorstand der UECC zur Verfügung zu stellen?

Die Logistik spielt im Aargau aufgrund der vorherrschenden Branchenstruktur sowie der Zusammensetzung unserer Mitgliederbasis eine wichtige Rolle. Und: Die Branche dient ja nicht einfach einem Selbstzweck. Vielmehr ist in der heute

globalisierten und stark arbeitsteiligen Welt eine funktionierende Transportdienstleistung und Lagerwirtschaft eine Grundvoraussetzung für den prosperierenden Wirtschaftsstandort. Daneben ist der gelebte Austausch unter Amtskollegen immer sehr wertvoll und inspirierend.

Wo orten Sie persönlich die grössten Herausforderungen für die Logistikbranche?

Hier gilt es zwischen übergeordneten Themen und der klassischen Verkehrs- und Infrastrukturpolitik zu unterscheiden. Während zum einen der verstärkt spürbare Protektionismus mit unberechenbaren Zöllen zu nennen ist, kann unter dem Titel der übergeordneten Herausforderungen auch die politisch forcierte Dekarbonisierung der Branche aufgezählt werden. Branchenvertreter berichten mir, dass die Elektrifizierung im LKW-Inlandverkehr bereits mehrheitlich gut voranschreitet, während die Herausforderung im grenzüberschreitenden Verkehr in Form fehlender öffentlich zugänglicher LKW-Ladestationen weiterhin besteht. Im Bereich der Infrastrukturpolitik stellen wir vermehrt fest, dass in den Gemeinden neue Logistikstandorte einen schweren Stand haben und Branchen mit höherer Wertschöpfung bevorzugt werden. Meiner Ansicht nach ist das jedoch zu kurz gedacht: Ohne funktionierende Transportkette steht so manche Maschine still. Auch dieser Aspekt verdient künftig grössere Aufmerksamkeit.



Philippe Tschopp
Juristischer Mitarbeiter

18. August 2026

Seminar «Incoterms»

Sie lernen die Schnittstellen zu Transportrecht, Zollrecht, Vertragsrecht und Mehrwertsteuerrecht kennen. Sie erhalten wertvolle und praxisorientierte Tipps zur Anwendung der Incoterms 2020 im Alltag.

27. August 2026

Seminar «Grenzüberschreitende MwSt: Updates bei EU-MwSt und Verzollung»

Im Seminar werden die Teilnehmenden auf Tücken und Optimierungspotenziale, die beim Handel mit der EU im Bereich der MwSt und der Verzollung bestehen, hingewiesen. Ausserdem werden praxisorientiert Geschäftsabläufe behandelt.

22. September 2026

Lehrgangstart: Sachbearbeiter/-in Import/Export SSIB

Der Lehrgang der Swiss School for International Business, SSIB richtet sich an (Wieder-)Einsteigende im Bereich Import/Export und vermittelt Ihnen das Werkzeug zum erfolgreichen Exportieren, Importieren und kompetenten Verhandeln.

24. September 2026

Workshop «Souveräner Umgang mit Medien»

In diesem Workshop mit Referent Philippe Pfister lernen Sie die Grundzüge der Medienmechanik kennen. Damit können Sie einschätzen, wie Redaktionen ticken und können auf Medienanfragen souverän reagieren.

Mitglieder der AIHK profitieren von einem Vorzugspreis. Weitere Informationen und Anmeldungen unter: www.aihk.ch/agenda

Hochspannung am asb-Anlass in Hirschthal

Am asb-Frühlingsanlass Mitte Mai erhielten Lehrpersonen und Bildungsinteressierte einen Einblick in die Produktion der PFIFFNER Messwandler AG, die sich seit Jahren für die solide Ausbildung von Fachkräften in verschiedenen Berufen einsetzt.



Vivienne Egli erklärt den Teilnehmenden die verschiedenen Arbeitsschritte an einem Messwandler in der Produktionshalle in Hirschthal.

Im beschaulichen Hirschthal hat die weltweit tätige PFIFFNER Group AG ihren Hauptsitz. Ebenfalls am Standort angesiedelt ist die Produktion der PFIFFNER Messwandler AG. Derzeit bildet das Unternehmen dort 15 Lernende in verschiedenen Berufsfeldern am Standort in Hirschthal aus. Ab dem kommenden Sommer erweitert PFIFFNER sein Ausbildungsangebot um den Lehrberuf Mediamatiker/in EFZ. Am vergangenen asb-Anlass erhielten die Teilnehmenden spannende Einblicke in die Produktion und nutzten dabei auch die Gelegenheit zum Austausch mit fünf Lernenden.

Wir sprachen im Anschluss an den Anlass mit Vivienne Egli, die in Hirschthal die Ausbildung der Lernenden koordiniert.

Interview

Frau Egli, welche Bedeutung hat die Lehrlingsausbildung für die PFIFFNER Messwandler AG?

Die Lehrlingsausbildung hat bei der PFIFFNER Messwandler AG eine lange Tradition und ist tief verankert. Der erste Lernende des Firmengründers konnte die Firma später übernehmen und führte sie als Familienunternehmen weiter. Ein schönes Beispiel dafür, welches Potenzial und welche Bedeutung in der Berufsbildung stecken. Auch heute hat die Ausbildung einen hohen Stellenwert. Wir bilden unsere Fachkräfte grösstenteils selbst aus und sind stolz, viele junge Talente auf ihrem Weg zu begleiten.

Wie gehen Sie vor, um jene Lernenden zu finden, die perfekt zu PFIFFNER Messwandler AG passen?

Wir geben uns grosse Mühe, die Bewerbenden kennenzulernen und gemeinsam herauszufinden, ob wir persönlich und fachlich zueinander passen. Lehrstellen werden bei uns nur nach einer Schnupperlehre vergeben. Wir zeigen transparent, was die Vorteile aber auch die Herausforderungen bei uns sind. Zudem sind wir an vielen Anlässen in der Region präsent, haben unse-

ren eigenen Berufsfotag und geben so Einblicke in die Berufe und unsere Arbeit.

Die PFIFFNER Messwandler AG bilden am Standort in Hirschthal acht verschiedene Lehrberufe aus. Wie stellen Sie sicher, dass die Lernenden in den verschiedenen Berufen fachgerecht gefördert werden? Gibt es auch Wissens-



Vivienne Egli, hat selbst die Lehre als Automatikerin absolviert und koordiniert nun die Ausbildung der Lernenden in Hirschthal.

Was ist der Arbeitskreis Schule – Beruf Aargau?

Der Arbeitskreis «Schule – Beruf Aargau» (kurz asb) setzt sich seit über 40 Jahren für einen praxisnahen Austausch zwischen Lehrbetrieben, Oberstufenlehrkräften und Berufsbildungsinteressierten ein. Hierzu organisiert die AIHK zusammen mit dem Verein ask! – Beratungsdienste für Ausbildung und Beruf zweimal pro Jahr einen Anlass in einem Ausbildungsbetrieb.

austausch unter den verschiedenen Lernenden?

Jeder Beruf wird durch einen Berufsbildner, mehrere Praxisbildner und die Mitarbeitenden am Arbeitsplatz betreut. Die Lernenden starten mit einfachen Aufgaben, um die Tätigkeiten kennenzulernen. Nach und nach wird ihnen mehr Verantwortung übertragen, bis sie die Arbeiten selbstständig erledigen können. Wir versuchen, die Lernenden in Projekten zusammenzubringen und sie voneinander profitieren zu lassen. Für den Austausch gibt es zudem mehrere Lernenden-Events.

Das Thema KI ist in aller Munde und beeinflusst auch die Arbeitswelt. Wie erleben Sie den technischen Wandel bei den von Ihnen angebotenen Lehrberufen?

Die Ausgangslage ist je nach Beruf sehr unterschiedlich, die Tendenz ist aber klar digital und weist zu neuen Hilfsmitteln. In der Schule wird oft am Laptop gearbeitet und auch im Betrieb kommt KI vermehrt zum Einsatz. Aufgaben müssen anders gestellt werden, um die Lernenden und nicht die KI zu fördern. Das Ziel muss sein, die KI wie ein Werkzeug, vergleichbar mit einem Schraubenzieher, gezielt zu nutzen.

Zum Schluss: Was denken Sie, wie sieht die Berufslehre in 10 Jahren aus?

Die Berufslehre als duales System, das Theorie und Praxis verbindet, wird bestehen bleiben. Wie bereits in diversen Berufen umgesetzt, wird das Lernen individueller und ich denke, der Fokus richtet sich zunehmend auf Problemlösefähigkeiten, Soft Skills und den Umgang mit digitalen Tools.

Gerade in dieser Zeit wird jedoch das Handwerk, das nicht durch KI ersetzt werden kann, wieder deutlich wichtiger und höheres Ansehen geniessen.



Andreas Rüegger
Juristischer Mitarbeiter



AIHK Direktor Beat Bechtold als Volunteer für «Unsere Gemeinde» in Thalheim.

«Es war wirklich eine tolle Erfahrung zu sehen, wie interessiert die Schülerinnen und Schüler waren. Sie haben kluge Fragen gestellt und aktiv mitgearbeitet», sagt AIHK Direktor Beat Bechtold nach seinem ersten Einsatz. Es sei aber sicherlich nicht sein letzter Volunteer-Einsatz gewesen: «Es ist wichtig, dass wir die Kinder früh für Wirtschaftsthemen begeistern. Wenn sie verstehen, woher das Geld kommt und weshalb wir Steuern zahlen, hilft ihnen dies in allen Lebensbereichen.»

Wo die Gipfeli herkommen

Wie funktioniert eine Gemeinde und woher kommt das Geld? Drittklässler in Thalheim lernten mit AIHK Direktor Beat Bechtold spielerisch mehr über den Wirtschaftskreislauf.

Wie funktioniert die Gemeinde und was braucht es alles, dass ein Gipfeli bei mir auf dem Teller liegt? Mit solchen Fragen setzten sich im Frühling die Schülerinnen und Schüler der dritten Klasse in Thalheim während zwei Nachmittagen auseinander. Dabei lernten sie die Gemeindeverwaltung und den Wirtschaftskreislauf besser kennen. Als Volunteer hat unser Direktor Beat Bechtold sein Büro gegen das Klassenzimmer getauscht.

Im Rahmen des Programms «Unsere Gemeinde» von Young Enterprise Switzerland (YES) hat er den Kindern unterschiedliche Aspekte der Gemeinde, unterschiedliche Berufe und Geschäfte und den Sinn von Steuern erklärt. Ebenfalls haben die Schülerinnen und Schüler gelernt, woher das Geld kommt und wie relevant dieses für den Wirtschaftskreislauf ist.



Stimme der Wirtschaft

Wir setzen uns für einen attraktiven Wirtschaftsstandort mit optimalen Rahmenbedingungen im Kanton ein. Dazu gehören die Erhaltung der Industrie, der Ausbau wertschöpfungsintensiver Dienstleistungen und die Verbesserung der internationalen Konkurrenzfähigkeit der Aargauer Unternehmen. Wir diskutieren bei wichtigen wirtschaftspolitischen Fragen mit und vertreten klare Positionen.



Rechtsberatung

Wir bieten unseren Mitgliedern umfangreiche Unterstützung zu arbeitsrechtlichen Belangen. Zudem sind unsere Juristinnen und Juristen Anlaufstelle bei unternehmensrelevanten juristischen Fragestellungen. In unseren Publikationen informieren wir über juristische Themen und stellen umfassende Informationen sowie Vorlagen und Muster zur Verfügung.



AHV-Ausgleichskasse und Familienausgleichskasse

Die Ausgleichskasse der AIHK übernimmt für ihre Mitglieder die Aufgaben einer Verbandsausgleichskasse: Dazu gehören der ordentliche Beitragsbezug für AHV/IV/EO und ALV sowie die Ausrichtung von Leistungen der EO und Renten der AHV/IV. Die Familienausgleichskasse rechnet Familien- und Ausbildungszulagen ab. Sie besitzt eine Betriebsbewilligung für alle Kantone.



Netzwerk und Veranstaltungen

Wir vernetzen Entscheidungsträger aus Unternehmen und Politik und organisieren grosse und kleine Netzwerkanlässe, Seminare, Podiumsgespräche und Workshops. In Regionalgruppen und HR-Netzwerken sind die Mitglieder untereinander vernetzt, sprechen sich zu regionalen Themen ab und bringen sich mit starker Stimme in ihrer Region ein.



Export

Unser Exportteam berät zu spezifischen Exportthemen und informiert über wichtige Änderungen im Exportbereich. Die AIHK stellt Exportdokumente wie Carnets ATA aus und beglaubigt nichtpräferenzielle Ursprungszeugnisse. Mitglieder profitieren bei einigen Dienstleistungen von vorteilhaften Konditionen. Schulungen runden das Angebot ab.



Zugang zum Know-how der FHNW über fitt.ch

Über die Wissens- und Technologietransferstelle fitt.ch erhalten Mitglieder Zugang zur Expertise der Fachhochschule Nordwestschweiz. Dank der Fachkompetenz und den hochwertigen Einrichtungen werden technologische und betriebswirtschaftliche Fragestellungen ebenso bearbeitet wie Herausforderungen bei der digitalen Transformation, der Globalisierung oder der Nachhaltigkeit.

Post CH AG

AZB
CH-5001 Aarau 1
P.P./Journal

Aargauische Industrie und
Handelskammer AIHK
AIHK Impulse

Retouren an:
Postfach 2128

Herausgeberin

Aargauische Industrie- und
Handelskammer AIHK
Entfelderstrasse 11 | CH-5001 Aarau

+41 62 837 18 18

info@aihk.ch | www.aihk.ch

Folgen Sie uns auf Social Media



Redaktion

Anna Fuss (Redaktionsleitung),
Beat Bechtold, Sebastian Rippstein,
Philippe Tschopp, Andreas Rügger

Bildnachweis

Foto Basler: 1, 2, 3, 6–7, 9

zVg: 2, 4, 5, 10–11

KI-generiert: 5

Adobe Stock: 8

Titelbild

AIHK Neubau
Haus der Wirtschaft, Aarau

Gestaltung und Druck

Monika Frey,
Kromer Print AG, Lenzburg

gedruckt in der
schweiz



Aargauische Industrie-
und Handelskammer